Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrgegenstände.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
Religionslehre, katholische	2	2		2		2	2	3	13
Religionslehre, evangelische	2			2			2		6
Deutsch	3	3		3	3	3	3	3	21
Latein	5	5		6	6	7	7	8	44
Französisch	4	4		4	4	5	5	—	26
Englisch	3	3		4	4	—	—	—	14
Geschichte und Geographie	3	3		4	4	4	3	3	24
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	4	5	39
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	9
Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—		—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2	2		2	2	2	2	2	14
Gesang	1 allgemeine Gesangstunde (Chorgesang)						2	2	5
Turnen	2				2		2		6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Lehrgegenstände im ersten Semester.

Namen der Lehrer	Ordinarius von	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Gallien, Direktor.	I	5 Latein 3 Physik	5 Math.					1 Gesch.	1 Gesch.	15
Blasel, Oberlehrer.	VI	5 Math.	3 Physik	3 Physik					5 Rechnen 2 Naturb. 2 Geogr.	20
Rose, Oberlehrer.	—	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	4 Rechnen		16
Kreutzberg, Oberlehrer.	IIIb	4 Französ. 3 Englisch				4 Französ. 4 Englisch	5 Französ.			20
Dr. Huckert, Oberlehrer.	IIIa	3 Deutsch 3 Gesch. u. Geographie	3 Geschichte und Geographie		3 Deutsch 6 Latein 4 Gesch. u. Geographie					22
Dr. Melzer, ordentl. Lehrer.	—						4 Gesch. u. Geographie 3 Deutsch	7 Latein 3 Deutsch	3 Deutsch	20
Faulde, ordentl. Lehrer.	II		3 Deutsch 5 Latein			3 Deutsch 6 Latein 4 Gesch. u. Geographie				21
Rückert, ordentl. Lehrer.	IV				5 Math.	5 Math.	7 Latein 5 Math.			22
Leckelt, kath. Religionsl.	—	2 Religion	2 Religionslehre		2 Religionslehre		2 Religion	2 Religion	3 Religion 8 Latein	21
Vordieck, ordentl. Lehrer.	V		4 Französisch 3 Englisch		4 Französ. 4 Englisch			5 Französ. 2 Geogr.		22
Plischke, techn. Lehrer.	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Gesang	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Gesang	21 und 6 Turnen
		1 allgemeine Gesangstunde (Chorgesang)								
Diak. Williger, ev. Religionsl.	—	2 Religionslehre			2 Religionslehre			2 Religionslehre		6
Dr. Hanel, Kandidat.	—			5 Math.				2 Naturb.		7

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Lehrgegenstände im zweiten Semester.

Namen der Lehrer	Ordinarius von	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Gallien, Direktor.	I	5 Latein 3 Physik	5 Math.	1 Math.						14
Blasel, Oberlehrer.	VI	5 Math.	3 Physik	3 Physik					5 Rechnen 2 Naturb. 2 Geogr.	20
Rose, Oberlehrer.	—	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Geogr.		20
Kreutzberg, Oberlehrer.	IIIb	4 Französ. 3 Englisch				4 Französ. 4 Englisch	5 Französ.			20
Dr. Huckert, Oberlehrer.	IIIa	3 Deutsch 3 Gesch. u. Geographie	3 Geschichte und Geographie		6 Latein 3 Deutsch				3 Deutsch 1 Gesch.	22
Faulde, ordentl. Lehrer.	II		3 Deutsch 5 Latein			3 Deutsch 6 Latein 4 Gesch. u. Geographie				21
Rückert, ordentl. Lehrer.	IV					5 Math.	7 Latein 3 Deutsch	7 Latein		22
Leckelt, kath. Religionsl.	—	2 Religion	2 Religionslehre		2 Religionslehre		2 Religion	2 Religion	3 Religion 8 Latein	21
Vordieck, ordentl. Lehrer.	V		4 Französisch 3 Englisch		4 Gesch. u. Geographie		2 Gesch.	5 Französ. 3 Deutsch 1 Gesch.		22
Plischke, techn. Lehrer.	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Gesang	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Gesang	23 und 4 Turnen
		1 allgemeine Gesangstunde (Chorgesang)								
Diak. Williger, ev. Religionsl.	—	2 Religionslehre			2 Religionslehre			2 Religionslehre		6
Dr. Hanel,*) Hilfslehrer.	—			4 Math.	5 Math.		5 Math. 2 Geogr.			16
Funcke, Probekandidat.	—				4 Französ. 4 Englisch					

*) Derselbe gab im letzten Quartal 4 St. Rechnen in V statt 4 St. Math. in IIb, und ausserdem 2 St. Naturb. in IV und 2 St. Geogr. in V. Die 4 St. Math. in IIb wurden mit den entsprechenden St. der IIa kombiniert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehrpensa.

Prima.

Ordinarius: Gallien.

1) Religion. 2 St. a. Katholische. Leckelt. Die besondere Glaubenslehre. Wiederholungen. König, Lehrbuch. b. Evangelische. Williger. Einleitung ins alte Testament und Heilsgeschichte des alten Bundes. Bibellesen. Kurtz, Religionslehre.

2) Deutsch. 3 St. Huckert. Gelesen wurden Wallenstein, Die Braut von Messina und Maria Stuart; die Antigone, von Sophokles, in deutscher Übersetzung. Die Lehre vom Drama und die Hauptepochen der Litteraturgeschichte, im Anschluss an die Lektüre. Freie Vorträge. Übungen im Disponieren. Korrektur der monatlichen Aufsätze. Deycks, Lesebuch.

Die Themata zu den Aufsätzen waren: 1) Was man ist, das blieb man andern schuldig. 2) Die verschiedene Stellung der Soldaten zu ihrem Feldherrn in Wallensteins Lager. 3) Dass ich lebe, ist nicht notwendig, wohl aber, dass ich thätig bin (Klassenarbeit). 4) Max Piccolominis Stellung zu Wallenstein. 5) Welche Ideen hat Schiller in seinen Balladen zum Ausdruck gebracht? 6) Ein Glück, so rühmst du mir, sei die Zufriedenheit; Gäb' ich zufrieden mich, so käm' ich nicht gar weit. 7) Wodurch wurde der dreissigjährige Krieg ein europäischer? (Klassenarbeit.) 8) Kreon's Schuld. 9) Wie wird Wallenstein in Schillers Drama zum Verräter? (Klassenarbeit). 10) Abschiedsworte an die Abiturienten.

Die Abiturienten bearbeiteten das Thema: In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.

3) Latein. 5 St. Gallien. Gelesen wurden Livius I; Vergil. Aen. II; mehrere Oden und 2 Satiren von Horaz; Cicero in Catilinam I und II. Wiederholungen aus der Grammatik von Schultz. Übungen im Extemporiren. Monatlich eine Klassenarbeit.

4) Französisch. 4 St. Kreutzberg. Ploetz, nouvelle grammaire française. Übersetzen aus deutschen Klassikern. Übungen im mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. Gelesen wurden Corneille, le Cid; Racine, Mithridate; Molière, les Fâcheux; Michelet, Précis de l'histoire moderne. Monatlich ein Aufsatz und ein Extemporale.

Die Themata zu den Aufsätzen waren: 1) Annibal. 2) La décadence militaire des Romains fut précédée par la décadence politique. 3) Aperçu du premier chant du Corsair, par Byron. 4) Henri VIII, roi d'Angleterre. 5) Conséquences de la guerre de Trente ans (Klassenaufsatz). 6) Coup d'oeil sur les événements qui ont précédé la décadence politique de Rome. 7) a. De quelle manière Buttler détermine-t-il les capitaines Macdonald et Deveroux à assassiner Wallenstein? (Schiller, L'assassinat de Wallenstein.) 8) Les conséquences des croisades. (D'après Dean Milman, Hist. of Lat. Christ.) 9) Aperçu des deux premiers actes du drame Richard III, par Shakespeare. (Klassenarbeit.) 10) Pourquoi la guerre de Sept ans aboutit-elle en faveur de Frédéric le Grand malgré les efforts des ennemis du roi?

Die Abiturienten bearbeiteten das Thema: Caractère de Wallenstein. (D'après Schiller.)

5) Englisch. 3 St. Kreutzberg. Übungen im mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. Übersetzen aus deutschen Klassikern. Gelesen wurden: Byron, The prisoner of Chillon; Shakespeare, Richard III.; Schütz, Hist. series VII. Monatlich eine Klassenarbeit.

6) Geschichte und Geographie. 3 St. Huckert. Geschichte der neueren Zeit bis zur französischen Revolution. Wiederholungen aus der Geschichte und Geographie. Pütz, Geschichte für obere Klassen.

7) Mathematik. 5 St. Blasel. Analytische Geometrie der Ebene (Punkt, Gerade, Kreis, Hyperbel). Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Kombinatorik. Der binomische Lehrsatz. Reihenentwickelungen. Reziproke Gleichungen und Gleichungen dritten Grades. Konstruktionsaufgaben. Wiederholungen. Monatlich eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Die Abiturienten erhielten folgende Aufgaben: 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus c, tc, $a : ta = m : n$. 2) Welche Werte von x und y genügen den Gleichungen: $x^4 + y^4 = 7\,(x^2 + y^2)$ und $x^2 + xy + y^2 = 6$?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) In dem einen der Punkte, welche die Hyperbel $\frac{x^2}{16} - \frac{y^2}{9} = 1$ und der Kreis $x^2 + y^2 = 216$ gemeinsam haben, ist an beide Kegelschnitte je eine Tangente zu legen und der von ihnen eingeschlossene Winkel zu bestimmen. 4) Ein ebenes Dreieck, von welchem $ha = 12$ *cm*, $\varrho = 5$ *cm*, $\alpha = 78^\circ\ 16'\ 24''$ gegeben sind, dreht sich um die dem gegebenen Winkel gegenüberliegende Seite aus der horizontalen Ebene bis in die vertikale. Welchen Raum nimmt der durch die bewegt gedachte Dreiecksfläche entstandene Körper ein?

Einer der Abiturienten bearbeitete noch zwei, ein anderer noch eine der eingesandten Aufgaben.

8) Physik. 3 St. Gallien. Wellenlehre. Optik und Akustik. Wiederholungen. Lösung von zahlreichen Aufgaben. Brettner, Physik.

Die Abiturienten bearbeiteten folgende Aufgaben: 1) Eine Kanonenkugel wird mit einer Anfangsgeschwindigkeit von $a = 500$ *m* unter einem Elevationswinkel von $\alpha = 20^\circ$ abgeschossen; a. wie weit fliegt dieselbe, wenn der Boden eben ist; b. welche Höhe erreicht sie; c. welches ist der Parameter der beschriebenen Bahn? (der Luftwiderstand bleibt unberücksichtigt.) 2) Am 10. September vormittags ist in Neisse die Höhe der Sonne $h = 36^\circ\ 15'$ beobachtet; ferner ist an diesem Tage die Deklination der Sonne $\delta = 5^\circ\ 8'$ und die Zeitgleichung $-$ 3 Min. 10 Sek.; a. welches ist die mittlere Zeit der Beobachtung; b. wann geht an diesem Tage die Sonne auf? die geographische Breite von Neisse ist $\varphi = 50^\circ\ 29'$.

9) Chemie. 2 St. Rose. Die Metalle und ihre wichtigsten Verbindungen unter Berücksichtigung ihres Vorkommens in der Natur. Zersetzung der Salze durch Erhitzen, durch Basen, durch Säuren. Stöchiometrische Berechnungen. Baenitz, Lehrbuch der Chemie.

10) Zeichnen. 2 St. Plischke. Einleitung in die Perspektive. Perspektivisches Freihandzeichnen. Übung im Freihandzeichnen nach Vorlagen mit Tusche und nach Gypsmodellen mit zwei Kreiden. Geometrisches Zeichnen nach Delabar. Das Wichtigste aus der Farbenlehre.

Secunda.

Ordinarius: Faulde.

1) Religionslehre. 2 St. a. Katholische. Leckelt. Kirchengeschichte. König, Lehrbuch. b. Evangelische. Williger. Mit Prima.

2) Deutsch. 3 St. Faulde. Die Hauptpunkte der Rhetorik und Stilistik. Poetik mit besonderer Berücksichtigung der Epik und Lyrik. Der deutsche Vers- und Strophenbau. Gelesen wurden ausser poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuche von Deycks die Ilias in der Übersetzung von Voss, Hermann und Dorothea, Tell und Minna von Barnhelm. Dispositionsübungen. Freie Vorträge und Deklamationen. Korrektur der monatlichen Aufsätze.

Die Themata für die Aufsätze waren: 1) a. In welcher Weise fördert Pallas Athene die Handlung in der Odyssee? b. „Die Kraniche des Ibykus“ und „Die Sonne bringt es an den Tag“, ein Vergleich. 2) a. Rückblick auf die Entwickelung des Römerreiches. b. Wie gelangte Preussen zu seiner Grösse? 3) a. „Hektors Abschied“ von Schiller, verglichen mit Homers Ilias, 6. Buch, Vers 360 ff. b. Erläuterung der Beweggründe, nach denen die Personen in Schillers Taucher handeln. 4) a. Was hat der Krieg in seinem Gefolge? b. Was treibt den Menschen in die Ferne? (Klassenarbeit.) 5) a. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell (Chrie). b. Schilderung des Gasthofes und des dazu gehörigen Besitztums in „Hermann und Dorothea“. 6) a. Gedankengang, Inhalt und Grundidee des Schillerschen Gedichts „Das Siegesfest“. b. Dorotheas Abschied von den Ihrigen. 7) a. Aus welchen Quellen lässt sich wahre Freude schöpfen? Nach Gaudentius von Salis' Gedicht: „Ermunterung“. b. Ein Gang durch das Felsenlabyrinth der Heuscheuer (Klassenarbeit). 8) a. Welche Züge gehören zu dem Wesen eines Ritters nach Schillers Balladen: „Der Kampf mit dem Drachen“, „Der Taucher“, „Der Handschuh“, „Der Graf von Habsburg“? b. Kurze Inhaltsangabe der beiden ersten Akte von Schillers „Wilhelm Tell“. 9) a. Charakteristik der Hedwig in Schillers „Wilhelm Tell“. b. Von welcher Seite lernen wir Nestor und Patroklus im 11. Gesange der Ilias kennen? 10) a. Drei Blicke thu zu deinem Glück: Blick aufwärts, vorwärts, schau zurück! b. Was regt meine Lust zum Reisen besonders an?

3) Latein. 5 St. Faulde. Wiederholung der früheren Pensen. Wortbildungslehre. Übersetzungen ins Lateinische. Prosodie und Metrik. Schultz, kleine Grammatik und Schultz, Aufgaben-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sammlung. Lektüre: Cicero de amicitia, Caesar de bello civ. lib. III, 1—76; Ovid metam. II, 1—400; X, 1—78; XI, 1—66; VIII, 159—269; privatim Caesar de bello gall. VIII. Einzelnes wurde memoriert. Monatlich zwei Klassenarbeiten.

4) Französisch. 4 St. Vordieck. Aus Ploetz' Schulgrammatik, Lektion 46 bis zu Ende. Übersetzen aus Welter's Weltgeschichte I. Lektüre: Maréchal, Histoire romaine; Thierry, Attila. Monatlich zwei Klassenarbeiten. Nach Weihnachten in Obersecunda einige kleinere Aufsätze.

5) Englisch. 3 St. Vordieck. Aus Plate II alle Lektionen mit Ausnahme der weniger wichtigen. Lektüre: Schütz, Hist. series VI. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

6) Geschichte und Geographie. 3 St. Huckert. Geschichte des Mittelalters. Geographie von Amerika und Afrika. Die wichtigsten Verkehrswege. Wiederholungen. Pütz, Geschichte für obere Klassen. Seydlitz, Geographie, grössere Ausgabe.

7) Mathematik. 5 St. a. Ober-Secunda. Gallien. Reihen höherer Ordnung. Schwierigere Gleichungen zweiten Grades und reziproke Gleichungen. Sphärische Trigonometrie. Neuere Geometrie. Stereometrie. Konstruktionsaufgaben. Wiederholungen. Monatlich eine häusliche und eine Klassenarbeit. b. Unter-Secunda. Hanel. Lehre der Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Trigonometrie. Konstruktionsaufgaben. Monatlich eine Klassenarbeit. Bardey, Aufgabensammlung und Kambly, Mathematik.

8) Physik. 3 St. Blasel. a. Ober-Secunda. Magnetismus. Elektrizität. Wiederholung früherer Abschnitte. b. Unter-Secunda. Einleitung in die Physik. Das Wichtigste aus der Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. Brettner, Physik.

9) Chemie. 2 St. Rose. Ober-Secunda. Die Nichtmetalle und ihre wichtigsten Verbindungen. Einige technisch wichtige Salze. Stöchiometrische Berechnungen. Baenitz, Lehrbuch der Chemie.

10) Naturbeschreibung. 2 St. Rose. Unter-Secunda. Eigenschaften der wichtigsten Urstoffe. Krystallographie. Physikalische Eigenschaften, Krystallform und chemische Zusammensetzung der wichtigsten Mineralien. Baenitz, Mineralogie. Kenntnis vom Bau des menschlichen Körpers nach Schilling's Zoologie.

11) Zeichnen. 2 St. Plischke. Darstellung plastischer Ornamente nach Gypsabgüssen mit Bleistift, Kreide und Tusche. Landschaftszeichnen nach Vorlagen und leichte Köpfe. Elemente der Projektionslehre. Die technischen Farben und deren Verwendung beim Maschinenzeichnen.

Anmerkung. Die Lehrpensa für die übrigen Klassen müssen fehlen, damit der Etatstitel für den Druck des Programms nicht zu sehr überschritten wird.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Vom 11. Dezember 1885. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt folgende Ferienordnung für das Jahr 1886 mit:

a) Osterferien: Schulschluss: Mittwoch den 14. April,
Anfang des neuen Schuljahres: Donnerstag den 29. April.

b) Pfingstferien: Schulschluss: Freitag den 11. Juni,
Schulanfang: Donnerstag den 17. Juni.

c) Sommerferien: Schulschluss: Freitag den 9. Juli,
Schulanfang: Mittwoch den 11. August.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d) Michaelisferien: Schulschluss: Mittwoch den 29. September,
Schulanfang: Montag den 11. Oktober.
e) Weihnachtsferien: Schulschluss: Donnerstag den 23. Dezember,
Schulanfang: Freitag den 7. Januar 1887.

III. Chronik der Schule.

Das neue Schuljahr wurde am 13. April 1885 morgens 8 Uhr mit dem Hymnus „Veni creator spiritus" und einem Hochamte in dem Sacellum des Realgymnasiums eröffnet. Zu derselben Zeit hielt der evangelische Religionslehrer für seine Schüler in dem dazu bestimmten Klassenlokale eine auf den Anfang des Schuljahres bezügliche Morgenandacht. Darauf versammelten sich die Lehrer und Schüler in dem Prüfungssaale zu einem Schulakt, bei welchem der Direktor die Schulgesetze verlas und einschärfte. Am Nachmittage desselben Tages begann der Unterricht.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres schieden Herr Dr. Metzke und Herr Dr. Gierth aus dem Lehrerkollegium aus. Ersterer unterrichtete 3 Jahre, letzterer 1½ Jahr an der Anstalt.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres trat Herr Oberlehrer Dr. Huckert in das Lehrerkollegium ein.

Egon Huckert wurde am 19. Juni 1852 zu Menden in Westfalen geboren; er besuchte zuerst das Gymnasium zu Brilon und dann das Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin. Mit dem Zeugnisse der Reife entlassen, studierte er an den Universitäten zu Tübingen und Berlin, promovierte 1877 aufgrund einer Dissertation „über die Politik der Stadt Mainz während der Regierungszeit des Erzbischofs Johann II." und bestand 1878 in Berlin das Staatsexamen. Von Ostern 1879 bis 1885 war er am Andreas-Realgymnasium in Berlin als Probekandidat, Hilfslehrer und seit 1882 als ordentlicher Lehrer thätig. Ostern 1885 wurde er als Oberlehrer an das hiesige Realgymnasium berufen.

Mit dem Schlusse des Sommersemesters schied Herr Dr. Melzer aus dem Lehrerkollegium aus.

Ernst Melzer wurde am 21. September 1835 zu Leisersdorf im Kreise Goldberg geboren. Seine Ausbildung erhielt er am Katholischen Gymnasium zu Glogau von Michaelis 1847 bis 1854. Mit dem Zeugnisse der Reife entlassen, studierte er von 1854 bis 1862 an den Universitäten Breslau und Bonn anfangs Theologie, später Philologie und Philosophie. In Breslau löste er 2 Preisaufgaben und in Bonn erwarb er sich 1860 die philosophische Doktorwürde. Nach Vollendung seiner Studien widmete er sich längere Zeit einer journalistischen Thätigkeit. Im Mai 1868 legte er das Staatsexamen ab und trat zu Michaelis desselben Jahres am Neisser Realgymnasium sein Probejahr an. Ostern 1871 wurde er an dieser Anstalt als ordentlicher Lehrer angestellt. Er rückte allmählich in die erste ordentliche Lehrerstelle ein, sah sich aber 1885 genöthigt, wegen Kränklichkeit und namentlich wegen einer die Lehrthätigkeit hemmenden Augenschwäche um seine Pensionierung einzukommen, welche ihm die Patronatsbehörde der Anstalt vom 1. Oktober 1885 an gewährte. Er schrieb folgende Abhandlungen: 1) Herder als Geschichtsphilosoph mit Rücksicht auf Kant's Rezension von Herder's „Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit"; Programm 1872. 2) Lessing's philosophische Grundanschauung. In der Festschrift zur Erinnerung an das fünfzigjährige Jubiläum des Realgymnasiums; 1882. Ausserdem veröffentlichte er in den Jahresberichten der Philomathie noch andere philosophische Abhandlungen.

Die Anstalt wird dem Herrn Kollegen, welcher 17 Jahre an ihr unterrichtete, stets ein dankbares Andenken bewahren.

Mit der Vertretung des Herrn Dr. Melzer wurde Herr Dr. Hanel betraut. Letzterer hatte am Schlusse des vorigen Schuljahres sein Probejahr vollendet und erteilte im Sommersemester unentgeltlich 7 Unterrichtsstunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 7. Januar 1886 fand die Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers durch ein Hochamt mit Tedeum im Sacellum und einen Schulakt im Prüfungssaale statt, bei welchem Herr Oberlehrer Dr. Huckert die Festrede hielt.

Am 6. März fand unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Tschackert und im Beisein des Herrn Bürgermeister Warmbrunn als Kommissarius der Patronatsbehörde die mündliche Abiturientenprüfung statt. Zu derselben hatten sich 5 Oberprimaner gemeldet; 3 Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit, die übrigen bestanden dieselbe. (Näheres unter IV. 3.)

Am 22. März beging die Schule die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch ein Hochamt mit Tedeum im Sacellum und einen Schulakt im Prüfungssaale, bei welchem Herr Realgymnasiallehrer Vordieck die Festrede hielt.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war im allgemeinen ein erfreulicher. Nur Herr Oberlehrer Rose konnte wegen eines Nervenleidens längere Zeit keinen Unterricht erteilen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen ein günstiger. Nach den Mitteilungen des Arztes der Anstalt, Herrn Sanitätsrat Dr. Thilo, sind 59 Krankheitsfälle behandelt worden; nämlich 9 Verdauungskrankheiten, 4 Krankheiten der Luftwege, 1 katarrhalisches Fieber, 15 katarrhalische Halsentzündungen, 4 Augenkrankheiten, 4 Ohrenkrankheiten, 2 Anschwellungen der Schilddrüsen, 2 Krankheiten der Zähne, 2 Muskel-Rheumatismus, 2 Masern, 7 äussere Krankheiten, 6 allgemeine Konstitutions-Krankheiten.

Die Schule hat im verflossenen Jahre 4 Ausflüge gemacht, nämlich 2 grössere und 2 kleinere. Der erste grosse Spaziergang fand am 8. Juni statt; die Sextaner und Quintaner besuchten den Holzberg, die Quartaner gingen nach Koppitz, die Untertertianer auf den Steinberg, die Obertertianer besuchten die Gucke, die Sekundaner und Primaner die Bischofskoppe. Der zweite grosse Spaziergang fand in den ersten Tagen des September statt. Die Primaner machten eine dreitägige Partie nach dem Schneeberg, die Sekundaner eine zweitägige Partie nach der Heuscheuer, die übrigen Klassen machten einen eintägigen Ausflug in die Umgegend von Neisse. Zu den 2 anderen Ausflügen wurden Schulnachmittage gewählt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1885—86.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1885	8	5	11	16	22	26	33	40	57	218
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1884—85	8	0	3	7	2	6	7	5	6	44
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	8	8	19	12	22	31	45	—	148
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	—	2	2	3	43	52
4. Frequenz am Anfange des Schuljahrss 1885—86	3	10	9	20	14	33	36	52	49	226
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	2	—	1	4
6. Abgang im Sommersemester	—	1	—	3	—	4	5	—	2	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
Frequenz am Anfange des Wintersemesters	5	7	9	17	14	30	33	53	50	218
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	—	2	—	2	1	6
11. Frequenz am 1. Februar 1886	5	6	9	17	14	28	33	51	49	212
12. Durchnittsalter am 1. Februar 1886	19,1	19,3	19,0	17,5	16,9	15,6	14,0	13,0	12,0	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	76	133	—	17	158	66	2
2. Am Anfange des Wintersemesters	79	122	—	17	153	63	2
3. Am 1. Februar 1886	77	118	—	17	150	60	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1885: 15, Michaelis: kein Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 7, Michaelis keiner.

3. Abiturienten.

Am 6. März 1886 bestanden folgende Schüler die Abiturienten-Prüfung:

1. Joseph Herrmann, geboren den 9. Dezember 1865 zu Neisse, katholisch, war 10 Jahre auf dem Realgymnasium und davon 2 Jahre in der Prima; er will technische Chemie studieren.
2. Paul Hoppe, geboren den 12. September 1864 zu Hemmersdorf (Kreis Frankenstein), katholisch, war 9 Jahre auf dem Realgymnasium und davon 2 Jahre in der Prima; er will technische Chemie studieren.
3. Wilhelm Kraut, geboren den 21. November 1867 zu Hannover, evangelisch, war 8 Jahre auf dem Realgymnasium und davon 2 Jahr in der Prima; er will sich dem Militärstande widmen.
4. Friedrich Mücke, geboren den 22. Oktober 1868 zu Warmbrunn, evangelisch, war 8 Jahre auf dem Realgymnasium und davon 2 Jahre in der Prima; er will Geschichte und Litteratur studieren.
5. Eduard Richter, geboren den 11. September 1867 zu Posen, katholisch, war 7 Jahre auf dem Realgymnasium und davon 2 Jahre in der Prima; er will technische Chemie studieren.

Die Abiturienten Herrmann, Hoppe und Kraut wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Sowohl die Bibliothek, als auch die Sammlungen siud in diesem Jahre aus den etatsmässigen Mitteln vermehrt worden.

An Geschenken erhielt die Anstalt: Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten die Fortsetzung von Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen und von Wiedemanns Annalen der Physik und Chemie; vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium Die Fischereiverhältnisse in Deutschland (4 Hefte), Lühmann, geometrische Aufgaben und 2 Programme. Die Smithsonian Institution in Washington schenkte den Jahrgang 1883 der Reports und einige andere Bücher. Der Herr Realgymnasiallehrer Möcke aus Reichenbach schenkte Rottek, Geschichte (9 Bände) und Reisen (11 Bände). Ferner schenkten: Herr Kaufmann Herlitz zwei Bücher, Herr Stabsarzt Dr. Marx eine Anzahl Käfer und Halbflügler; Herr Hettwer Gold aus Transwaal und Thon von den Diamantfeldern; Herr Ostrzecha zwei kleine Broncefiguren und eine Probe Granit aus den ägyptischen Königsgräbern; Herr Putze einen Seetaucher; Herr Saltery einen schönen Apatit-Krystall; Herr Oberförster Reichardt einen Nussheher und der Sekundaner Schmidt ein grosses Wespennest.

Auch sei hier noch bemerkt, dass das Schlesische Pionier-Bataillon im vergangenen Sommer 4 Schülern unentgeltlichen Schwimmunterricht erteilte.

Für alles dies spricht die Anstalt hiermit ihren ergebensten Dank aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Krankenkasse.

1. Stiftungen.

Am Schlusse des Schuljahres kamen 284 Mark Stipendien zur Verteilung; es erhielt ein Schüler aus der Sondhauss-Stiftung 50 Mark; sieben Schüler erhielten aus der Petzeld-Stiftung je 30 Mark und ein Schüler erhielt aus der Graveur'schen Stiftung 24 Mark.

2. Krankenkasse.

Nach dem Berichte vom vorigen Jahre betrug der aufgesammelte Reservefond 6985,41 Mark. Im Laufe dieses Jahres hat derselbe wiederum eine Vermehrung erfahren und beträgt nach einer gefälligen Mitteilung der städtischen Kämmereikasse 7104,57 Mk., welche in folgender Weise angelegt sind.

a. Hypotheken	3300 Mk.	— Pf.
b. Posener Kreditpfandbriefe . . .	3600 „	— „
c. Sparkasseneinlage	204 „	57 „

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Am 22. März findet die **Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs** und die damit verbundene **Entlassung der Abiturienten** um 10 Uhr im Prüfungssaale statt; nach folgendem Programm:

1. Gesang.
2. Festrede des Herrn Realgymnasiallehrers Vordieck.
3. Gesang.
4. Deklamationen und Reden:
   Kaiserlied von Hesekiel: der Sextaner Georg Leipelt.
   Zieten von Sallet: der Quintaner Hugo Kuschel.
   König Wilhelm von Elze: der Quartaner Kurt Hahn.
   Luise, Königin von Preussen: der Untertertianer Albert Vogel.
   Graf Moltke und Fürst Bismarck von O. v. Redwitz: der Untersekundaner Eduard Schmidt.
   Deutsche Rede des Abiturienten Paul Hoppe.
   Französische Rede des Abiturienten Joseph Herrmann.
   Abschiedsworte des Unterprimaners Max Sliwka.
5. Gesang.
6. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
7. Gesang (Heil dir im Siegerkranz).

Im Zeichensaale wird eine Ausstellung der von den Schülern während des Schuljahres angefertigten Zeichnungen stattfinden.

Schlussbemerkung.

Das Schuljahr 1885—86 wird am Mittwoch den 14. April mit der Verteilung der Zeugnisse und der Verkündiguug der Versetzungen geschlossen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 29. April. Für die katholischen Schüler findet um 8 Uhr in der Kapelle ein Hochamt, für die evangelischen um 8½ Uhr in der Religionsklasse eine Morgenandacht statt. Um 9 Uhr versammeln sich sämtliche Schüler zu einem Schulakte in dem Prüfungssaale. Dann begeben sich die Schüler in ihre Klassenzimmer, woselbst ihnen von ihrem Ordinarius der Stundenplan diktiert und diejenigen Bücher angegeben werden, welche sie sich anzuschaffen haben. Nachmittags um 2 Uhr beginnt der Unterricht in allen Klassen.

Die Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor am Dienstag den 27. April vormittags von 8 bis 12 Uhr in seinem Amtszimmer entgegen. Auswärtige Schüler können auch Mittwoch den 28. April vormittags von 8 bis 10 Uhr angemeldet werden. Die Schüler sind dem Direktor von den Eltern oder deren Stellvertretern vorzustellen. Zugleich ist ein Zeugnis über das Alter, ein Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht und der Impfschein (bei Schülern über 12 Jahre ein Revaccinationsattest) vorzulegen.

Die Wahl der Pensionen bedarf der Genehmigung des Direktors.

Die zur Aufnahme in die Sexta erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit, ein Diktat im ganzen richtig nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungen mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

Der Eintritt in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Jahre.

Die Aufnahmeprüfung für Sexta findet am Mittwoch den 28. April vormittags 10 Uhr statt. Zu derselben haben die Schüler ein Heft mit Linien zu 10 Pfennig und eine Feder mitzubringen.

Gallien,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das neue Schuljahr l ür die katholischen Schüler findet um 8 Uhr in der Kapelle ein Ho Uhr in der Religionsklasse eine Morgenandacht statt. Um 9 Uhr inem Schulakte in dem Prüfungssaale. Dann begeben sich die Sc ihnen von ihrem Ordinarius der Stundenplan diktiert und diejeni e sie sich anzuschaffen haben. Nachmittags um 2 Uhr beginnt

Die Anmeldungen ne Dienstag den 27. April vormittags von 8 bis 12 Uhr in sei ge Schüler können auch Mittwoch den 28. April vormittags . Die Schüler sind dem Direktor von den Eltern oder deren Stel ein Zeugnis über das Alter, ein Zeugnis über den bisher genoss bei Schülern über 12 Jahre ein Revaccinationsattest) vorzulegen.

Die Wahl der Pensio ektors.

Die zur Aufnahme in nd Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und la und reinliche Handschrift; die Fertigkeit, ein Diktat im ganzen n den 4 Grundrechnungen mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mi Testaments.

Der Eintritt in die Sext ollendeten neunten Jahre.

Die Aufnahmeprüfung April vormittags 10 Uhr statt. Zu derselben haben die Schüler eine Feder mitzubringen.

Gallien,
Direktor.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 R 2 G 3 4 B 5 6 M 7 W 8 9 G 10 11 K 12 13 C 14 15 Y 16 B 17 18 M 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf